

Engagement- Strategie 2018+

**Mit Tätigkeitsbericht der Strategischen
Ehrenamtsförderung der Stadt Bocholt**

2012 - 2016



BOCHOLT

Vorwort

Bocholter Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in großer Anzahl ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt und unserer Zivilgesellschaft. Sie tun dies uneigennützig, gemeinwohlorientiert und ohne materiellen Anreiz. Ihr Einsatz sind Lebenserfahrung, Wissen, Kompetenzen, Empathie und vor allem eines: Zeit. Sie leisten einen im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbaren Beitrag für die Stadt und für die Menschen, die in ihr leben.

Hierbei bieten ihnen gut 400 Vereine, Verbände, Gruppierungen und Organisationen einen Rahmen. Ohne das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern auf der einen sowie den Institutionen auf der anderen Seite würde die Mehrzahl sportlicher, (inter-)kultureller sowie unterstützender Angebote für hilfsbedürftige Menschen, in Bocholt nicht statt finden. Das Ehrenamt verdient in hohem Maße unsere Anerkennung, Wertschätzung, Förderung und Unterstützung.

Durch gesellschaftliche Veränderungen, wie längere Schulzeiten, höhere Belastungen in der Arbeitswelt und dem demografischen Wandel, wird es immer schwerer ein Ehrenamt auszuüben und für die Organisationen wird es zunehmend schwieriger, Ehrenamtliche zu finden und für sich zu gewinnen. Zudem ändern sich die Anforderungen, die engagierte Bürgerinnen und Bürger an ein ehrenamtliches Engagement stellen. Das Ehrenamt befindet sich im Wandel und gewinnt zeitgleich stetig an gesellschaftlicher Bedeutung und Wichtigkeit.

Die Engagement-Strategie 2018+ für die Stadt Bocholt basiert auf dieser Ausgangssituation und auf einer Zusammenfassung der Tätigkeiten der städtischen strategischen Ehrenamtsförderung seit Oktober 2012, den Ergebnissen durchgeführter Projekte, vielzähligen persönlichen Kontakten und Kooperationen und den dabei insgesamt gewonnenen Erkenntnissen über realistische und realisierbare Wünsche, Anforderungen, Notwendigkeiten aus Sicht der ehrenamtlichen Institutionen und der engagierten Bürger, ...umgesetzt in eine zukunftsfähige Strategie zur städtischen Förderung, Unterstützung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements in und für Bocholt. Auf Basis und unter Einbeziehung eines gesamtstädtischen Netzwerkes aller Beteiligten und der lokalen Wirtschaft, zentralisiert bei der neutralen Institution der neu ausgerichteten Freiwilligen-Agentur Bocholt.

Bocholt, November 2016



Peter Nebelo
Bürgermeister



Ludger Triphaus
Sozialdezernent

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Tätigkeitsbericht „Strategische Ehrenamtsförderung“ 2012 – 2016	Seite 4
I Ehrenamtskarte	Seite 5
II Freiwilligen-Agentur Bocholt	Seite 5
III „Engagement braucht Leadership“	Seite 6
IV „EngagierteStadt“	Seite 6
V Pilotprojekt „Sozialführerschein“	Seite 6
VI Sonstige Aktivitäten	Seite 7
VII Planungen	Seite 7
Programm „EngagierteStadt“ 2015 – 2017 im Detail	Seite 8
Engagement-Strategie 2018+	
I Strategie, Nachhaltigkeit und städtische Verantwortung	Seite 10
II Maßnahmen	Seite 12
III Struktur	Seite 14
IV Partner und Finanzierung	Seite 15
V Ausblick	Seite 16

Tätigkeitsbericht „Strategische Ehrenamtsförderung“ 2012 – 2016

Die seit Ende 2012 betriebene strategische Ehrenamtsförderung genießt in der lokalen Ehrenamts-Szene inzwischen Ansehen und Akzeptanz. Die Stadt Bocholt hat sich als starker, neutraler, innovativer und glaubwürdiger Unterstützer und Förderer des lokalen Ehrenamtes etabliert.

Einer der Gründe hierfür ist der hohe qualitative Standard, der bei allen Maßnahmen mit im Vordergrund steht sowie die begleitend immer zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements. Hierzu gehört selbstverständlich die Begegnung auf Augenhöhe.

Die Bocholter Ehrenamtsförderung wird daher bereits jetzt von den jeweils beteiligten, überregionalen Stellen regelmäßig als „Best-Practice-Angebot“ benannt und angefragt.

Beispielhaft sind hier folgende Stellen zu nennen:

Ehrenamtskarte NRW in Bocholt:	Von den Verantwortlichen im MFKJKS
Freiwilligen-Agentur Bocholt:	Von den Verantwortlichen des LEADER-Projekts
„Engagement braucht Leadership“:	Vom Programmträger Robert Bosch Stiftung
„EngagierteStadt“:	Von den verantwortlichen Programmträgern, u.a. fünf große Stiftungen und dem BMFSF

Bei der Durchführung und Schaffung dieser Angebote wurden die Arbeiten teilweise von jeweils unterschiedlichen Kooperationspartnern maßgeblich unterstützt.

Die Freiwilligen-Agentur Bocholt wurde beispielhaft im Rahmen des LEADER-Projektes „Ehrenamt stärken in der Region Bocholter Aa“ in Kooperation mit dem Projektträger Verein Leben im Alter e.V. entwickelt. Beteiligt in diesem LEADER-Projekt waren zudem die Nachbar-Städte Rhede und Borken. Zum Ende des Projektes wurden in den Städten Rhede, Borken und Bocholt jeweils lokale Freiwilligen-Agenturen unter Nutzung einer gemeinsamen Datenbank gegründet und in städtische Trägerschaft übernommen.

Weiterhin sind hier zu nennen:

Der Bocholter Einzelhandel sowie viele weitere Institutionen - bei der Ehrenamtskarte.

Das Bocholter-Borkener-Volksblatt - als Medienpartner der Ehrenamtskarte und der Freiwilligen-Agentur.

Das Netzwerk Ehrenamt im Kreis Borken – beim Pilotprojekt „Sozialführerschein“.

Im Folgenden sind die bisher erarbeiteten, ehrenamtsunterstützenden Elemente und Maßnahmen thematisch und quantifiziert benannt:

Tätigkeit	Umfang
I. Ehrenamtskarte NRW	
(381 ausgegebene Karten)	
Antragsbearbeitung Neuanträge:	
Prüfung der Anträge, Erstschriften an Antragsteller	381
Organisation und Durchführung von Übergabeveranstaltungen mit BM Nebelo	4 x jährlich
Ausstellung der Karten plus Info-Material, Einladungsschreiben an Empfänger	4 x jährlich
Pressearbeit (Überreichung, Annoncen)	5 x jährlich
Anschreiben und Versand "Geburtstag" mit Bahia-Gutschein	12 x jährlich
Erinnerungsanschriften "Karte läuft ab"	4 x jährlich
Bearbeitung Neubewilligung abgelaufener Karten (Neuausstellung, Anschreiben)	4 x jährlich
Kontakte mit Partner der EAK (vor allem Bahia-Bad wg. Gutscheine)	ca. 4 x jährlich
Pflege Listen Inhaber, Geburtstage, Ablauf Karte	durchgehend
Organisation und Durchführung "Überraschungs-Übergabe"	ca. 4 x jährlich
Kontakt mit MFKJKS	ca. 6 x jährlich
II. Freiwilligen-Agentur Bocholt	
(37 eingetragene Träger, 87 Tätigkeiten, 286 Stellen, 178 Ehrenamtliche in Datenbank, davon ca. 120 vermittelt, 3.146 Online-Zugriffe in 2015)	
Leitung und Koordination eines Teams von 5 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen	durchgehend
Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Team-Sitzungen	6 x jährlich
Kontrolle der Datenbank	12 x jährlich
Pressemitteilungen, Annoncen	ca. 8 x jährlich
Repräsentative Auftritte zur FWA Bocholt, Vorstellungen (z.B. bei Siemens)	ca. 2 x jährlich
Unterstützung Vermittlung Ehrenamtliche in den Flüchtlingsbereich:	2015 ca. 300
Unterstützung Vermittlung Sonderaktionen in den Flüchtlingsbereich	2015 ca. 20
Planung, Organisation und Durchführung Danke-Schön-Veranstaltung	1 x jährlich
Koordinierung zwischen FWA und EWIBO	durchgehend

Beteiligung an Programmen und Projekten, siehe gesonderte Nennung

Beteiligung an LEADER-Projekten, Treffen, Veranstaltungen

Konzeptionelle Planung, Umsetzung - neue Förderphase 2016 bis 2020

durchgehend

FWA-Info-Stand auf Markt, Arkaden, Seniorenmesse

ca. 2 x jährlich

III. Programm "Engagement braucht Leadership"

(8 Standorte in NRW, 24 Deutschlandweit, Laufzeit 2015 bis 2016

Beteiligung in Bocholt bei 11 Veranstaltungen: 486 Teilnehmer aus 62 Vereinen)

Planung, konzeptionelle Umsetzung, Absprachen mit Moderator

durchgehend

Veranstaltungen organisieren und durchführen, Abrechnungen

gesamt 11

Pressearbeit

gesamt 24 x

Repräsentative Auftritte, Netzwerktreffen

ca. 6 x jährlich

Projektentwicklung

IV. Programm "EngagierteStadt"

(Bildung gesamtstädtisches Netzwerk für das Ehrenamt, KoOp mit L-i-A e.V.

Laufzeit 2015 bis 2017, mündet in die FWA,

Steuerungsgruppe, 4 Cluster-Gruppen mit Unterarbeitsgruppen)

Teilnahme an Besprechungen mit L-i-A, Steuerungsgruppe, 4 Cluster und AGs

ca. 30 x jährlich

Konzeptionelle Planung/Umsetzung eigene HP Ehrenamt, FW-Akademie

durchgehend

Durchführung der Marktplatz-Methode in 2017,

Veranstaltungen/Planungstreffen

2016 Prognose

20 x

V. Pilotprojekt "Sozialführerschein" (FWA)

(entstanden aus Netzwerk EA im Kreis Borken, Umsetzung in BOH & BOR

mit L-i-A e.V. und Caritasverband - Engagementnachweis für Schüler)

Treffen mit L-i-A, Schulen, Schülern, Institutionen, ...

ca. 10 x jährlich

VI. Sonstiges:

Mitglied im Netzwerk EA Kreis Borken und Gründungsmitglied der Lagfa e.V.

Netzwerktreffen

ca. 6 x jährlich

Unterstützung des Projekts "Vereine im Zukunftsland Regionale2016"

Wissenschaftliche Untersuchung der Bocholter Vereine durch die FHSöV MS, 2013
40 gemeinnützige Organisationen nahmen teil

Wertschätzende Veranstaltungen

Großveranstaltung wie z.B. Grillfest für das Ehrenamt

alle 4 Jahre

Interne Veranstaltungen für ehrenamtliche MA und "Engagiert in Bocholt"

4 x jährlich

Kontaktpflege zu Partnern, z.B. BBV, Bahia Bad, Sponsoren

durchgehend

Berichterstattung im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

2016 2x

Besuche von Kongressen, Schulungen, Einladungen zu Präsentationen

ca. 4 x jährlich

Besuch von Veranstaltungen ehrenamtlicher Trägerorganisationen

ca. 6 x jährlich

Unterstützung VoBa bei Ehrenamtsgala (Anschreiben für Inhaber EAK)

alle 2 Jahre

VII. In Planung:

- **Freiwilligen-Akademie Bocholt**
- **Eigene (städtische) Homepage "Wir-Für-Bocholt"**
- **„Marktplatz-Methode“**

(Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Die Ehrenamtsförderung wurde hierbei chronologisch strategisch aufgebaut. Beginnend mit der Schaffung einer städtischen Wertschätzungs- und Anerkennungskultur, wurde im zweiten Schritt die Vermittlungsstelle „Freiwilligen-Agentur Bocholt“ geschaffen und sich zuletzt gezielt an verschiedenen Projekten beteiligt bzw. Projekte selbst initiiert. Durch diese Vorgehensweise konnte zunächst Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Akzeptanz aufgebaut werden und nach und nach ein realistischer Einblick in die verschiedenen Bereiche des Ehrenamtes in der Stadt Bocholt gewonnen werden.

Das Programm „Engagierte Stadt“ – Laufzeit September 2015 bis Dezember 2017

Bereits frühzeitig entstanden Überlegungen, für das Bocholter Ehrenamt eine feste, unterstützende und fördernde Organisationsstruktur zu schaffen und hierbei alle lokalen Akteure mit einzubeziehen. Diese Überlegungen wurden aus den verschiedenen Maßnahmen und Projekten als erstrebenswertes und wirkungsvolles Ziel bestätigt.

Zu dieser Zeit wurde von einem bis heute einmaligen Zusammenschluss verschiedener Fördergeber ein in dieser Form neuartiges Programm vorgestellt. Auf dieses Programm machte der Verein Leben im Alter e.V. aufmerksam.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSF), der Generali Zukunftsfond, die Körber Stiftung, die Herbert Quandt Stiftung, die Bertelsmann Stiftung, die BMW Stiftung Herbert Quandt und die Robert Bosch Stiftung legten gemeinsam das Programm „EngagierteStadt“ auf. (www.engagiertestadt.de)

Als Zielgruppe für das Programm sind Kommunen aber ausgeschlossen. Die Stadt Bocholt konnte sich somit nicht eigenständig für dieses Programm bewerben, sondern lediglich als potentieller Kooperationspartner eines gemeinnützigen Trägers auftreten.

Daher hat sich -nach vorheriger Absprache zwischen der Stadt Bocholt, Fachbereich 22 und dem Verein Leben im Alter e.V.- für Bocholt der Verein Leben im Alter e.V. -erfolgreich- um das Programm beworben.

Somit erhielt Bocholt aus insgesamt bundesweit 272 Bewerbungen als einer von 50 Standorten den Zuschlag für das Programm EngagierteStadt.

Patin für den lokalen Standort Bocholt ist Frau Miriam Junker-Ojo vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend.

Die Ziele des Programms EngagierteStadt sind von den Fördergebern wie folgt beschrieben:

„In der EngagiertenStadt...

-kennen Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren wollen, die richtigen Anlaufstellen.

-wird Engagement durch Vermittlung, Begleitung und Qualifikation gestärkt.

-sind die Anlaufstellen für Engagement finanziell und personell gut ausgestattet.

-arbeiten unterschiedliche Engagement fördernde Einrichtungen abgestimmt zusammen.

-unterstützen Politik und Verwaltung aktiv die Infrastruktur für Engagement.

-agieren auch Unternehmen als Partner und Förderer von Engagement.

-wirken engagierte Bürgerinnen und Bürger aktiv an Entscheidungsprozessen mit.

-setzt eine von allen Akteuren ausgehandelte lokale Engagementstrategie Themen, Ziele und Prioritäten für die lokale Engagemententwicklung.

-bürgen lokale Engagementbündnisse für eine gemeinsame Interessenvertretung. „

Somit trifft der Zweck des Programms EngagierteStadt genau den Kern der Überlegungen der städtischen Ehrenamtsförderung.

Geboten wird im Programm eine professionelle Begleitung des Prozesses durch die Fördergeber sowie eine wenn auch geringe finanzielle Ausstattung für einen 0,3 Stellenanteil und Gelder zur Durchführung netzwerkbildender Maßnahmen (für den lokalen Projekt-Träger – Verein Leben im Alter e.V.).

Die konzeptionelle Umsetzung des Programms in Bocholt sieht von Beginn an vor, dass die im Netzwerk erarbeiteten Inhalte während oder nach Ablauf des Projektes in die Stadt Bocholt, Freiwilligen-Agentur, transferiert und von dort im Sinne von Nachhaltigkeit und Sicherheit fortgeführt werden. Durch Übernahme der Geschäftsführung bietet die Freiwilligen-Agentur dem entstehenden Netzwerk zudem ein „Dach über dem Kopf“ und sichert so das Fortbestehen des gesamtstädtischen Netzwerkes.

Seit Januar 2016 werden in diesem Netzwerk in vier thematischen Clustergruppen und Untergruppen Themen, Inhalte und Lösungen erarbeitet, welche für das lokale ehrenamtliche Engagement und den dazugehörigen Vereinen, Institutionen und Organisationen eine zukunftsorientierte und zukunftsfähige Basis liefern können.

Dementsprechend sind in diesem Netzwerk eine Vielzahl von ehrenamtlich Engagierten, Vereinsvertretern, Institutionsvertretern, Vertreter der Unternehmerschaft, Vertreter von Banken, Vertreter der Stadt Bocholt und der Politik vertreten.

Das Programm und die damit verbundene finanzielle Förderung endet am 31.12.2017.

Die Ergebnisse aus dem Projekt-Netzwerk der „Engagierten Stadt“ sowie die Überlegungen aus Verwaltung und Politik fließen in der **Engagement-Strategie 2018+** zusammen.

I Strategie, Nachhaltigkeit und kommunale Verantwortung

In Bocholt existiert ein vielfältiges, im Einzelnen gut organisiertes Ehrenamt und es haben sich hier und da in der Trägerlandschaft kleine Netzwerke aufgebaut.

Es zeigt sich aber, dass sich die Rahmenbedingungen für ein ehrenamtliches Engagement – wie im Vorwort bereits angesprochen- für alle beteiligten Akteure verschlechtern und es neue Herausforderungen für ein sich im Wandel befindendes ehrenamtliches Engagement zu überwinden gibt.

Die Ergebnisse aus vier Jahren Strategischer Ehrenamtsförderung, Erfahrungen aus abgeschlossenen Projekten und die gewonnen Erkenntnisse aus zahlreichen Kontakten mit vielen lokalen und überregionalen Akteuren des ehrenamtlichen Engagements führen zu dem gemeinsamen Schluss, dass Ehrenamt auf lokaler Ebene gesichert werden und sich besser entfalten kann, wenn eine gemeinsame, feste, unterstützende Struktur vorhanden ist und eine gesamtstädtische Vernetzung erreicht wird.

Dabei soll diese Struktur unabhängig von weiteren Fördergeldern und Projekten, welche in der Regel über nur einen Träger und mit ständig neuen Vorgaben durchführbar sind, gesichert werden. Weg von alleinigen Projekt-Förderungen, hin zu einer unabhängigen, nachhaltigen Struktur.

Hier kann eine bemerkenswerte Aussage von Herrn Uwe Amrhein, Programmverantwortlicher des Generali Zukunftsfonds, aus einem Netzwerktreffen der Engagierten Städte im Oktober 2016, hinsichtlich des bisherigen Verhaltens der Fördergeber herangezogen werden: „Wir müssen weg von unserer ständigen Forderung an die Projekt-Bewerber, ständig etwas Neues zu erfinden und sich auszudenken. Es gibt nichts Neues mehr! Wir müssen jetzt das Vorhandene und bereits Erarbeitete sichern und verstetigen..“

Somit wurde auch auf Seiten der Fördergeber die dringende Notwendigkeit verfestigter, lokaler Strukturen erkannt.

Auch Verwaltung und Politik in Bocholt sind sich der Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für unsere Stadtgesellschaft bewusst und erkennen die Notwendigkeit zur Schaffung einer unterstützenden und fördernden Struktur.

Es gilt

- Angebote und Erfahrungen zu bündeln, vorhandene Strukturen zu vernetzen, Synergieeffekte zu generieren und für alle nutzbar zu machen sowie neue Wege zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zu finden und auszubauen.
- Die losen Enden der vielen –erfolgreichen- einzelnen Maßnahmen und Projekte sowohl einzelner Träger als auch städtischer Aktivitäten zu verknüpfen, positive Ergebnisse projektunabhängig fortzuführen und nachhaltig zu verstetigen.

Lokale Unternehmen sind bereits vielfach als Unterstützer und Förderer des ehrenamtlichen Engagements tätig. Hier können neue Kooperationsformen zwischen Unternehmen und Institutionen auf Augenhöhe geschaffen werden, von denen beide Akteurs-Gruppen profitieren.

Einvernehmlich besteht der Wunsch, eine –allen bekannte und zugängliche- Anlaufstelle zu schaffen.

Diese Aufgabe kann auf gesamtstädtischer Ebene im Sinne eines neutralen Zugangs für alle Beteiligten am sinnvollsten von der städtischen Ehrenamtsförderung mit Hilfe der bereits bestehenden städtischen Einrichtung „Freiwilligen-Agentur Bocholt“ übernommen werden, welche hierfür neu auszurichten und neu zu definieren ist.

Die Freiwilligen-Agentur versteht sich hierbei als neutrale, sektor- und institutionsübergreifende Anlaufstelle für Ehrenamtliche und Organisationen in Bocholt. Sie ist Dienstleister und Geschäftsstelle für das gesamtstädtische Netzwerk. Sie wirbt für ehrenamtliches Engagement und weckt die Bereitschaft dafür.

Die Freiwilligen-Agentur Bocholt arbeitet für die Erfüllung dieser Aufgaben mit Ehrenamtlichen, Organisationen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Initiativen, der lokalen Wirtschaft, Bildungsträgern und der Politik auf Augenhöhe zusammen. Angebote werden immer wieder auf langfristige Wirkung hin überprüft und ggfs. korrigiert.

Sie ist als zentrale, gesamtstädtische Informations- und Anlaufstelle zu verstehen und dient als Plattform für alle Akteure des ehrenamtlichen Engagements in Bocholt.

Die Freiwilligen-Agentur wird sich ein Leitbild zur Profilgestaltung geben. Hierüber wird unter anderem ehrenamtliches, freiwilliges Engagement als

- freiwillig
- nicht auf materiellen Gewinn gerichtet und
- gemeinwohlorientiert

definiert.

Hierdurch wird auch der Notwendigkeit zur Abgrenzung zu weiteren Engagement-Formen, wie zum Beispiel der Bocholter Bürger Genossenschaft (BBG) Rechnung getragen.

Die Freiwilligen-Agentur Bocholt hat dabei keine steuernde oder kontrollierende Funktion, sondern sieht sich als koordinierender Dienstleister und Unterstützer der lokalen Akteure.

II Maßnahmen

Neben den bereits bestehenden Angeboten wurden folgende, bislang fehlenden Angebote und notwendige unterstützende Maßnahmen, im Zuge der bisherigen Tätigkeiten lokalisiert, werden derzeit im Netzwerk Engagierte Stadt entwickelt, vereinzelt pilothaft getestet und sollen nach Programmende in der Freiwilligen-Agentur verstetigt werden:

- **Freiwilligen-Akademie Bocholt**

Die Freiwilligen-Akademie führt die in Bocholt bereits vorhandenen Schulungs-Angebote einzelner Träger zusammen. Dadurch dient sie als übersichtliche Plattform für sämtliche Angebote. Dieses Element wird somit in Zusammenarbeit mit den Bocholter Bildungsträgern, wie z.B. VHS und FaBi, entwickelt und nutzt deren bereits vorhandenen Strukturen und Möglichkeiten. Die Angebote der Freiwilligen-Akademie führen zu Synergieeffekten bei Vereinen, Institutionen und Organisationen. Umgesetzt werden soll darüber hinaus:

- Supervision und Coaching für Engagierte durch entsprechende Experten
- Ergänzung nachgefragter, aber bislang nicht vorhandener Bildungs-Angebote, wie zum Beispiel Inhalte aus dem Projekt Engagement braucht Leadership
- Aufbau eines Referentenpools
- Qualifizierungsangebote auch als Mittel zur Akquise von Ehrenamtlichen und zur Nachwuchssicherung
- Organisation und Begleitung von Angeboten zur Vorbereitung auf den Ruhestand

Die Freiwilligen-Akademie kann mittelfristig ihr Angebot überregional öffnen. Denkbar ist hier unter anderem auch eine Kooperation mit der Freiwilligen-Akademie Münster.

- **Neue Formen der Einbindung der Wirtschaft**

Viele Bocholter Unternehmen unterstützen bereits einzelne Vereine und Institutionen. Diese Unterstützung soll mit neuen Methoden zielgerichtet ausgebaut und weiterentwickelt werden durch

- Förderung von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Engagement auf Basis des Win-Win Gedankens.
- Entwicklung von neuen Formen zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements (z. B. Erbringung von Dienstleistungen als Unterstützung) auf Augenhöhe.

Als ein erster Schritt in diese Richtung wird im Frühjahr 2017 –in Kooperation mit dem Programm Engagierte Stadt- erstmalig die Methode „Marktplatz“ in Bocholt durchgeführt. Bei erfolgreicher Umsetzung soll dieser dann regelmäßig in einem Ein- oder Zweijahres-Rhythmus durchgeführt werden. Informationen zur Marktplatz-Methode sind zu finden unter www.gute-geschaefte.org

- **Eigenständige Homepage „Wir-Für-Bocholt“**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen sich zentral auf dieser Homepage über sämtliche Themen rund um ehrenamtliches Engagement informieren und Kontakt aufnehmen können.

Neben den in Bocholt bestehenden Angeboten der Freiwilligen-Agentur, der Freiwilligen-Akademie und weiterer Maßnahmen, soll die Homepage auch Plattform für alle Vereine und Organisationen sein, welche hier eine eigene Rubrik erhalten. So kann eine gemeinsame öffentliche Darstellung erfolgen.

Des Weiteren soll über Termine und Projekte informiert werden, aktuelle Nachrichten platziert und generelle Informationen über ehrenamtliches Engagement gegeben werden.

Diese städtische Homepage wird derzeit bereits entwickelt und inhaltlich gemeinsam mit dem Netzwerk Engagierte Stadt umgesetzt. Sie wird von der Stadt Bocholt, Freiwilligen-Agentur, administrativ geführt, welche dabei aus dem Netzwerk Engagierte Stadt redaktionell unterstützt wird.

- **Weitere Maßnahmen**

- In Ergänzung zur bereits vorhandenen Ehrenamtskarte soll der „Engagement-Nachweis“ des Landes NRW in Bocholt eingeführt werden. Hierbei handelt es sich um einen niedrighschwelligem Nachweis über jegliches ehrenamtliches Engagement. **Der Engagement-Nachweis NRW** kann unter städtischer Begleitung von jeder teilnehmenden Bocholter Organisation ausgestellt werden.
- Das bisher in Kooperation mit dem Berufs-Kolleg am Wasserturm, Caritasverband für das Dekanat Bocholt und dem Verein Leben im Alter e.V. durchgeführte Pilot-Projekt **„Sozialführerschein“** soll auf weitere Schulen übertragen werden und somit junge Menschen für das Thema Ehrenamt sensibilisiert werden. Der gemeinsam mit dem Netzwerk Ehrenamt des Kreises Borken entwickelte Sozialführerschein sieht eine theoretische Vor- und Nachbereitung sowie einen 4 x 3-stündigen ehrenamtlichen Einsatz in einer caritativen Einrichtung vor.
- In der folgenden LEADER-Förderphase sollen, in Kooperation mit dem Verein Leben im Alter e.V. als lokaler Träger des LEADER-Programms, Maßnahmen zur **„Integration durch Ehrenamt“** entwickelt und umgesetzt werden. Positive Instrumente sollen nach Ende des LEADER-Projektes (2020) über die Freiwilligen-Agentur fortgeführt werden.
- Nach Programmende der Engagierten Stadt soll die Freiwilligen-Agentur dem entstandenen **Netzwerk** als **Geschäftsstelle** dienen und mindestens jährlich zu einem Netzwerktreffen einladen, in welchem aktuelle Entwicklungen erörtert, bisherige Maßnahmen evaluiert und neue Herausforderungen und Ideen bearbeitet werden sollen.

III Struktur

Ist-Situation:

Die Freiwilligen-Agentur in ihrer heutigen Form agiert bislang, neben der temporären Begleitung/Unterstützung einzelner Projekte, seit ihrer Gründung im April 2014 als reine Beratungs- und Vermittlungs-Plattform zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und gemeinnützigen Vereinen und Organisationen.

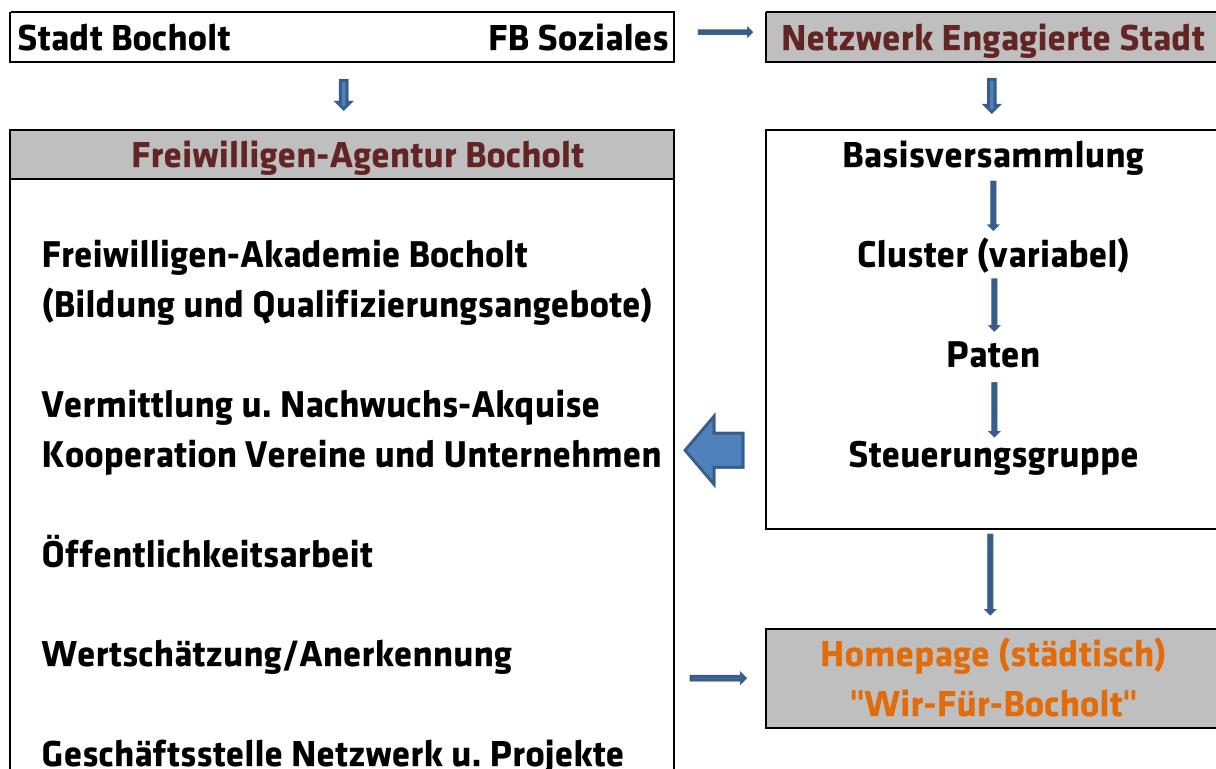
Die Tätigkeiten der Freiwilligen-Agentur werden von fünf geschulten, ehrenamtlichen Freiwilligen-Koordinatoren durchgeführt, welche derzeit insgesamt einen Stellenanteil von 15 Wochenstunden ausfüllen. Die KoordinatorInnen werden hauptamtlich begleitet und koordiniert von der Stelle „Strategische Ehrenamtsförderung“, welche auch alle anderen im Tätigkeitsbericht vorgestellten Arbeiten durchführt.

Im Zuge der **Engagement-Strategie 2018+** sollen alle bisherigen und neuen Aufgaben zentral unter dem Dach der Freiwilligen-Agentur zusammengefasst werden.

Ab 1.1.2018:

Neu-Ausrichtung der FWA Bocholt:

Netzwerkfortführung:



Als eine erste Maßnahme zur personellen Deckung der erweiterten Aufgabenbereiche können die Stundenanteile der ehrenamtlichen fünf KoordinatorInnen auf insgesamt 30

Wochenstunden verdoppelt werden. Es können zudem aufgabenspezifisch gezielt weitere kompetente, ehrenamtliche MitarbeiterInnen geworben werden.

IV Partner und Finanzierung

Die Umsetzung der **Engagement Strategie 2018+** ist mit zusätzlichen Kosten verbunden, die das bereits seit 2012 zur Verfügung gestellte städtische Budget für die strategische Ehrenamtsförderung voraussichtlich nicht im vollen Umfang auffangen können wird.

Ebenso wie die Engagement-Förderung insgesamt von einer großen gemeinsamen Basis mit den lokalen Akteuren getragen wird, soll auch eine gemeinsame Finanzierung der damit verbundenen höheren Kosten im Sinne des „Wir-Gedankens“ mit weiteren Partnern angestrebt werden. Hierzu finden im Rahmen des Programms Engagierte Stadt und mit Blick auf die zukünftige Anbindung bei der Stadt Bocholt bereits Vorgespräche statt. Es deutet sich an, dass eine ausreichende Co-Finanzierung über eine Fondsgründung erreicht werden kann.

Die insgesamt zu erwartenden Kosten sind zudem variabel, da sie zum Beispiel über den quantitativen Umfang des zukünftigen Angebotes der Freiwilligen-Akademie sowie begleitender Faktoren, wie z.B. die Höhe von Teilnehmer-Gebühren, flexibel gestaltet werden können. Eine weitere Kosten-Steuerung ist möglich mit der Entscheidung, ob der „Marktplatz“ in einem ein- oder zweijahres-Rhythmus durchgeführt werden wird sowie über die Häufigkeit und inhaltliche Ausgestaltung wertschätzender Veranstaltungen.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass eine solide Finanzierung der **Engagement Strategie 2018 +** erreicht wird.

Ausblick

Die **Engagement-Strategie 2018+** hat positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen in Bocholt, da hier das ehrenamtliche Engagement von Verwaltung und Politik als Säule der Gesellschaft begriffen wird und dessen Förderung und Unterstützung als Zukunftsaufgabe gesehen wird.

Die lokalen Vereine, Institutionen und Initiativen werden gestärkt und unterstützt. Sie entdecken Synergienmöglichkeiten und fördern eine gelungene Form des Miteinanders.

Die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger fühlen sich in Bocholt wohl und erhalten die notwendige Unterstützung.

Die lokale Wirtschaft fördert zielgerichtet ehrenamtliches Engagement auf Augenhöhe und auf Gegenseitigkeit mit Vereinen und Institutionen, zum eigenen Nutzen und zum Nutzen des Gemeinwesens.

Bocholt bleibt eine attraktive Stadt, in der kulturelle, sportliche, caritative und viele weitere Angebote auch zukünftig aufrecht erhalten bleiben können.